

Die 10 Geheimnisse

von Jaël Malli (35)

Ängste, Sehnsüchte, Hoffnungen, Träume und Liebe: Schweizer Stars gewähren uns einen kleinen, **intimen Einblick** in ihr Seelenleben.

1 Meine erste Liebe

Es war orange, mit weissem Blümchenmuster und kam überallhin mit. Einmal schwamm es fast in einem Salzkristall-See auf Formentera davon, doch mein Papa hat es mir mit geschundenen Füßen zurückgebracht. Es hat mich jeden Abend zum Einschlafen begleitet, wurde manchmal von mir versteckt, damit die Suche der ganzen Familie meine Zubettgehzeit noch etwas hinauszögerte, und hiess treffend «Gussi» (Chüssi).

2 Mein Kindertraum

Ich wollte so werden wie meine Erstklasslehrerin Frau Bichsel. Das Lehrerinnen-Seminar habe ich dann Jahre später auch gemacht, aber als die Musik und die Schauspielerei in mein Leben traten, verwirklichte ich dann doch lieber meinen Erwachsenen Traum. An den Kinderkonzerten mit dem Zürcher Kammerorchester letzten Monat habe ich es wieder mal genossen, den Kindern eine Geschichte zu erzählen. Schön, wenn ich nun ab und an auf diese Weise meine Träume allesamt verbinden kann!

3 Mein Glaube

Ich glaube daran, dass es möglich sein sollte, allen Menschen ihre Freiheit zu lassen, woran sie glauben. Ich glaube an Frieden und Toleranz.

4 Meine Familie

Ich sehe sie eigentlich viel zu selten. Trotzdem sind wir uns wichtig, und wenn wir uns sehen, gibt es umso mehr zu erzählen. Früher war meine Band Lunik wie eine Familie für mich. Freunde, denen ich vertrauen und auf die ich mich verlassen kann. Das ist für mich Familie.



Als Frontfrau der Band «Lunik» wurde sie bekannt. Jetzt startet Jaël Malli solo durch: als Sängerin, Songwriterin und Schauspielerin. In «Unser Kind» war sie eben in ihrer ersten Filmrolle am TV zu sehen. Zu hören ist die Bernerin derzeit mit anderen Schweizer Künstlern im Migros-Weihnachtssong «Ensemble» für Bedürftige in der Schweiz. Live zu erleben gibt es sie am 13.12. am «Songbird Festival Davos» (Infos und Tickets: www.songbirdfestival.ch). 2015 erscheint ihr erstes Solo-Album.

5 Meine grosse Angst

Dass meinen liebsten Menschen etwas zustösst und ich nichts dagegen tun kann.

6 Meine Sünden

Ich fliege jobbedingt sehr viel. Das ist nicht gerade gesund für unseren Planeten. Indem ich daheim auf ein Auto verzichte, mit dem öffentlichen Verkehr fahre sowie Klimakompensations-Projekte unterstütze, versuche ich, wieder etwas gutzumachen.

7 Meine Schwächen

Magenbrot, gedörrte Mangos und dazu gute TV-Serien und -Filme.

8 Meine Hoffnung

Ich schätze mich enorm glücklich, sehr treue Zuhörer und Fans zu haben, die mich seit Jahren begleiten und immer wieder offen sind für meine musikalischen Veränderungen. Ich enttäusche nicht gerne andere Menschen, aber als Musikerin kann man es leider nie allen recht machen. Ich hoffe, dass mein neuer Weg als Solokünstlerin meinem Publikum gefällt.

9 Meine Zukunft

Zuerst widme ich mich meinem Soloalbum, das im nächsten Jahr auf den Markt kommt und mit dem ich dann auf Tour gehe. Ebenfalls arbeite ich an einem Theaterstück für nächstes Frühjahr und schreibe an einem Drehbuch für einen Film. Mir wird nie langweilig.

10 Meine Sehnsucht

Wenn ich eine Weltkarte anschau, dann zieht es mich auf Reisen. Früher waren mein Mann und ich viel im Norden: Island, Skandinavien, Alaska. Dann zog es uns nach Bali und Lombok, und eine neue Welt tat sich auf. Letztes Jahr waren wir neun Wochen in Südostasien. Unsere nächste Reise geht nach Sri Lanka. Und schon mache ich Pläne, wo es überall noch hingehen könnte.